

Neue Leipziger Schützen-Gesellschaft.

Sonnabend den 25. November Abends 8 Uhr in Winters (früher Poppe's) Restauration, Neukirchhof.

Maurerversammlung

morgen Sonnabend den 25. d. M. Abends 7 Uhr im Döron. Tagesordnung:
Wahl einer Commission zur Statuten-Durchsicht.
Der Vorstand: Carl Jahn.

Singakademie.

Die Herren Mitwirkenden werden zu einer Zusammenkunft auf heute Morgen 11 Uhr (im Vereins-Locale) ergebenst eingeladen. Mittheilung wegen des Concerttages. Um allseitiges Erscheinen bittet der Vorstand.

Hôtel de Saxe. Heute Abend 8 Uhr Vortrag. Gegenstand: Ein Bußtag der Zukunft — oder ganz Europa „in Sack und Asche“. Ludw. Würkert.

Mit den Accepten Beril Kirschen de Thlr. 600 & Thlr. 400 per 24. dies. D. M. Jacobsohn & Co. beliebe man bei uns zur Einlösung vorzukommen.
Leipzig, den 23. November 1865. Bernh. Sandbank & Co.

Die ältliche Dame, welche Schützenstraße Nr. 10 nach dem Koch war, wird gebeten sich nochmals dahin zu begeben.
F. W. Schmidt.

Die Ankündigungen populär-medizinischer Schriften aus dem Verlage von Th. Grieben in Berlin in Nr. 321 und 327 dieses Blattes sind in dessen Auftrage ohne unser Wissen erfolgt.
J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung.

Eingefandt.

Seit kurzer Zeit besitzt Leipzig in der Centralhalle unter dem Namen Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung ein Kunst-Etablissement, wie es eben nur einmal auf der Welt vorhanden, wie man sich besser und fesselnder vorzustellen gar nicht im Stande, alles Schöne aus der ganzen großen weiten Welt hat der Besitzer in seinen Bereich zu bringen gewußt und es naturtreu plastisch in solcher Ordnung dem Beschauenden hingestellt, daß es Stunden-, tagelang zu fesseln im Stande ist und selbst jeder einzelnen Geschmacksrichtung Genüge leistet.

Wer fremde Gegenden, ihre Bewohner, Sitten und Gebräuche kennen lernen will, der gehe nach jenen Ländern, von denen man lange nichts sah, als was nur Theatralisten abenteuerlich erzählten, China, Japan.

Wer nie tropische Gegenden gesehen, der gehe nach Batavia, wo in reizendem Thale eine doppelte Reihe von Palmenblättern auf der Erde zu liegen scheint, wie bequem hat es die Natur dem Menschen gemacht, einige Blätter und das Klima machen alle Anstalten gegen Kälte überflüssig.

Wer herrliche Bau- und Kunstwerke sehen will, der gehe nach Italien, welches allein in 150 der herrlichsten Bilder die wichtigsten entscheidendsten Epochen unsrer christlich-römischen Civilisation vorführt, von ihrem Ursprung bis auf die Neuzeit.

Wer großartige Natur-Schauspiele liebt, der gehe, wo wunderbare Eisbildungen in den Gletschern Tyrols den interessantesten Anblick bieten, oder wo die Wasserfluthen des Niagara stürzen, schießen und fortrollen in wildem Drang.

Wer geschichtliche Erinnerungen sucht, der gehe in die Pyrenäen nach Pau, wo Roland den Geist aufgab und Heinrich der IV. so vert galant das Licht der Welt erblickte.

Wer endlich Denkmäler großer untergegangener Zeitepochen kennen lernen will, der gehe nach Alt-Athen, in die Akropolis, im Tempel der Pallas, auf den Ruinen der Tribüne des Demosthenes wird man reiche Nahrung für die Phantasie finden, oder man wandle nach Ober-Aegypten, an die Grenze Nubiens, wo an beiden Ufern des Nils die wunderbaren Ruinen Thebens liegen und von Jahrtausenden erzählen.

Wir aber rathen aus voller Ueberzeugung den Lesern dieser Zeilen nach der Centralhalle zu gehen, wo Herr Jann's großartige Akademie optischer Reisen, alles, was wir besonders hervor gehoben, in sich vereinigt, jedem ein wirkliches Vergnügen und auch Bereicherung seiner Kenntnisse gewährt. Die Ausstellung ist nur noch kurze Zeit geöffnet.
Dr. K.

Volkswirtschaftliche Fragen.

Wie berechnet sich der Zeit- und Geldverlust bei den indirecten Wahlen, wobei 5800 Bürger à 33 × 9 = 289, und diese erst die nöthigen 33 wählen, auch mancherlei Mittel die Mehrheit zu erringen — nöthig machen, welche an sich schon verwerflich, dem Zwecke: wahrhaftige Repräsentanten der Stadtgemeinde zu ermitteln, nicht entsprechen; gegenüber einer directen Wahl, wobei die 5800 gleich die rechten 33 wählen?

Berechnen die durch Erstere erzielten Qualitäten die durch Letztere zu ersparenden — Mühseligkeiten den noch Fortbestand dieses — Verfahrens?

Allen ehrlichen Parteimännern zur Ruhezunwendung empfohlen.

Wie kommt es, daß man eine 2. Schlippe beleuchtet hat, während der alte Amtshof angrenzend dies entbehrt? — Ein Lichtfreund.

Die „Leipziger Nachrichten“ nehmen Inserate, welche Vermietungs-, Wohnungs- und Stellengesuche so wie verlorene Gegenstände betreffen, bis zu 3 Zeilen umsonst auf.

Nächsten Sonntag werden die beliebten extraverschiedenen Komiker aus Berlin, Herr Musik u. Stahlbauer, ein großes Concert unter Mitwirkung des Musikchors v. W. Wenz im Tivoli veranstalten, wodurch dem Publicum gewiß ein recht vergnügter Abend geboten wird.

Dnn. v. R. Morgen früh 9 Uhr wie am S.

Bitte Brief abholen unter Ihren 2 Hauptbuchstaben. Fehlschlag der Begegnung bestimmt am Sonntag nach 5 vom 11/4 d. J.

Herr R. F. Frei wie ein Vogel in Kästen!
Liegt Brief zum Abholen bereit unter beiden ausgeschriebenen Namen.
Die verehrte Frau.

Längere Zeit nun zwischen 1/2 — 3/4 2 Uhr.

Unserm lieben Freund

Herrn Stuccateur Jung nebst Gattin

gratuliren heute zur Feier ihrer silbernen Hochzeit von ganzem Herzen und wünschen ihnen gesund und froh, so Gott will, die goldene.
F. R. A. L. B. M. K.

Es gratuliren dem Herrn und Mad. Jung zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreimal donnerndes Lebehoch
die Mitglieder der Flora.

G.-V. Germania.

Heute Abend 7 Uhr Zusammenkunft im Vereinslocal. Ausgabe der Billets.
D. B.

Taubert'scher Verein.

Die Mitglieder werden ersucht heute Abend bereits vor 7 Uhr ohne Ausnahme zu erscheinen.
D. B.

Emil Mueker,

Franziska Mueker, geb. Scholze.

Vermählte.

Leipzig.

Teplitz.

Ihre am gestrigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen lieben Freunden und Bekannten an

Gustav Wiesenbach,

Pauline Wiesenbach geb. Schüg.

Weißenfels und Leipzig, den 23. November 1865.

Heute Mittag 12 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Knaben hoch erfreut.

Leipzig, den 23. November 1865.

Emil Wost,

Henriette Wost, geb. Sauerland.

Heute Abend 6 Uhr wurde meine liebe Frau Ida geb. Dietrich von einem Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig den 22. November 1865.

Bruno Roth.

In der ersten Morgenstunde des heutigen Tages entriß mir der Tod meinen Associé und treubewährten Freund,

Herrn Friedr. Rob. Aug. Gontard.

Leipzig, 23. November 1865.

E. S. Schletter.

Heute Vormittag um 11 Uhr starb nach sechswochentlichen schweren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin Jungfrau Johanne Sophie Sippner. Dies zur schuldbigen Nachricht für ihre vielen Freunde und Bekannte.

Leipzig, am 23. November 1865.

Die Hinterlassenen.